XXXIII. Jahrgang
Nr. 6/8

Oktober/Dezember
1920

DER WENGIANER

· PATRIA · AMICITIA · SCIENTIA ·

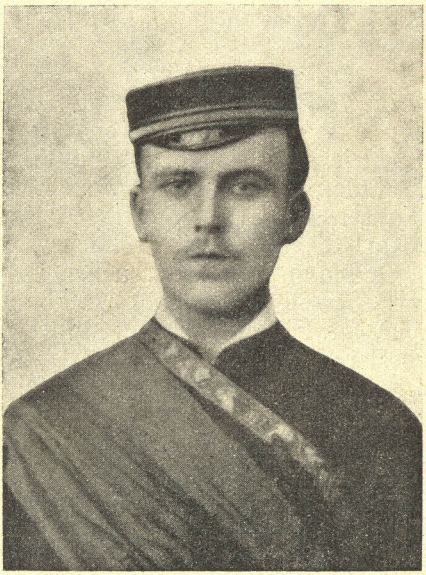
VEREINS-ORGAN DER WENGIA SOLOTHURN

Redaktion: *Max Reinhart*, Chef-Red. – *Max Nussbaumer*, Sub-Red. I. – *Adolf Lüthy*, Sub-Red. II. – Dr. *M. Sauser*, Vertreter der „Alt-Wengia".

Postcheck-Konto der Alt-Wengia: Nr. Va 227, Solothurn.

Abonnementspreis: Fr. 1.75 per Semester.
Für die Mitglieder der „Alt-Wengia" gratis.

Erscheint jeden Monat



† Carl Häni v/o Brumm.

† CARL HÄNI v/o BRUMM.

Als in der schweren Grippezeit so mancher Wengianer aus dem Leben schied, starb in Mühleberg der dortige Pfarrer, unser A. H. Carl Häni v/o Brumm. Er hatte in den Jahren 1886—88 unsere Farben getragen, dann in Bern Theologie studiert und später bis zum Mai 1920 als Seelsorger von Mühleberg gewirkt.

Mehr als die paar Angaben, die ich im curriculum vitae finde, spricht zu mir das Bild des jungen Wengianers. Aus solchen Augen spricht ein Wille, ein Charakter! Carl Häni muss ein Mann gewesen sein. Red.

PROTOKOLL DER XXII. ORDENTLICHEN GENERALVERSAMMLUNG DER ALT-WENGIA

Samstag, den 2. Oktober 1920, nachmittags 2½ Uhr
in der „Krone" in Solothurn.

Traktanden: 1. Protokoll der XXI. ordentlichen Generalversammlung. 2. Aufnahmen. 3. Berichterstattung, des Quästors und der Revisoren. 4. Diskussion, eingeleitet durch Dr. Max Sauser v/o Asmus. 5. Varia.

Anwesend die A. H. A. H. Hans Roth, Wilh. Wyss, M. Michel, Dr. Hugo Meyer, Ernst Meyer, Dr. M. Sauser, O. Fürholz, Max Meier, Paul Roth, Dr. Paul Meyer, Dr. W. von Arx, H. Studer, Max Adler, Max Richard, Dr. A. Stampfli, E. Sauser, F. Dürig, Max Peter, Paul Späti, W. Luterbacher, Karl Richard, Emil Fröhlicher, E. Arbenz, P. Anderegg, H. Uhlmann, Max Luterbacher, Dr. O. Stampfli, E. Gunzinger, B. Sesseli, B. Lehmann, A. Forster, J. Pfister, Dr. W. Stampfli, Dr. F. Egger, Dr. F. Mollet, R. Kaiser, J. Frey, Paul Forster. Ferner das Komitee der Aktiv-Wengia. — *Entschuldigt:* die A. H. A. H. Dr. P. Häfelin, A. Strüby, Arthur Walter, A. Rigo und Sesseli v/o Zingge.

Mit dem Eröffnungskantus „Hier sind wir versammelt" werden die Verhandlungen punkt 3 Uhr begonnen. Da unser Präsidium Dr. P. Häfelin wegen Militärgericht verhindert ist, an der Sitzung teilzunehmen und seinem Dispensationsgesuche nicht entsprochen wurde, so wird als Tagespräsident Dr. Hugo Meyer v/o Volker gewählt. Volker begrüsst die Anwesenden aufs Beste und wünscht, dass die heutigen Verhandlungen auch unter seiner Leitung sich gut abwickeln werden zum Wohle der Alt-Wengia.

1. Das *Protokoll* der XXI. ordentlichen Jahresversammlung vom 22. März 1919 wird verlesen und genehmigt.

2. *Aufnahmen.* Zur Aufnahme in die Alt-Wengia haben sich folgende 12 ehemalige Mitglieder der Wengia angemeldet: Paul Anderegg v/o Rizi, Max Fischer v/o Matt, Matthias Kamm v/o Firn, Hugo Probst v/o Flitter, Karl Richard v/o Witz, Hermann Uhlmann v/o Frank, Walter Schluep v/o Cosi, Hans Peter v/o Schach, E. Arbenz v/o Pirsch, Tschui v/o Schütz, Luigi Bianchi v/o Motta, Adolf Lambert v/o Lux. In geheimer Abstimmung werden alle 12 Kandidaten einstimmig als Mitglieder in die Alt-Wengia aufgenommen. — Leider liegen auch vier Austrittsgesuche vor. Trotzdem der Vorstand mit diesen vier Alt-Wengianern Rücksprache nahm, beharren die Gesuchsteller auf ihren Austrittsgesuchen. Auf Antrag des Vorstandes wird daher der Austritt von: Oswald Arthur v/o Rempel, Vogt Franz v/o Spitz, Misteli Hermann v/o Fässli und Fröhli Ernst v/o Noah genehmigt. — Eine Anregung von Pi, wonach den ausgetretenen Mitgliedern der „Wengianer" nicht mehr zugestellt werden soll, nimmt der Vorstand entgegen und wird an der nächsten Generalversammlung Bericht und Antrag stellen.

3. a) *Berichterstattung des Präsidiums.* Der Quöstor Hans Roth verliest den schriftlichen Jahresbericht des abwesenden Präsidiums. Das vergangene Vereinsjahr hatte auch noch stark unter den Nachwirkungen des Krieges und der Grippe zu leiden. Die laufenden Geschäfte wurden in einigen Sitzungen erledigt. Die nächste Zukunft wird aber von uns eine vermehrte Tätigkeit verlangen. Die Verhältnisse an der Kantonsschule und die Bevorzugung der Fachvereine machen ein Eingreifen unseres Alt-Herren-Verbandes zur Notwendigkeit, wenn wir nicht müssig zusehen wollen, wie der grüne Wengibaum einem langsamen aber sichern Absterben anheimfällt. (Siehe Referat.) Es drängt sich für uns auch die Frage auf, ob nicht die Wengia ihr 40. Gründungsfest im Jahre 1924 in grosszügiger Weise begehen sollte. Damit der Vorstand für die vielen Vorarbeiten die nötige Zeit findet, so wäre es von Nutzen, wenn diese Frage schon heute diskutiert wird. — Das Verhältnis zwischen Aktiv- und Alt-Wengia war im abgelaufenen Jahr ein sehr gutes. Wir wollen hoffen, dass es im Interesse von Jung und Alt in Zukunft so bleiben möge! — Leider haben wir auch dieses Jahr den Verlust eines lieben Alt-Wengianers zu beklagen.

Am 13. Februar starb nach kurzem Krankenlager unser lieber Kurt Meyer im Alter von erst 29 Jahren. Die Kunde von seinem Hinscheide versetzte alle Wengianer-Herzen in tiefe Trauer. Schmerzerfüllt geleiteten die Aktiv-Wengia und eine grosse Anzahl Alt-Wengianer trotz Grippe-Verbot den teuren Verstorbenen zur letzten Ruhestätte. In bewegten Worten nahm Minus in unser aller Namen Abschied von dem Dahingeschiedenen, ihm dankend für all das Gute, für seine teure Freundschaft, für seine unerschütterliche Hingabe an unsere Verbindung und unser Vaterland. Und als die grüne Bannerseide sich über die offene Gruft senkte, da blieb kein Wengianerauge trocken. Heute wollen wir uns wieder unseres lieben Tassos erinnern. Wir wollen ihm nochmals danken für seine Wengianertreue, für seine grosse Freundschaft und für seine edle Hingabe an alles Schöne und Gute. Seine Gedichte, die wir zu veröffentlichen uns glücklich schätzten, sprechen eine deutliche Sprache für die Gradheit und für den edlen Charakter unseres lieben Tasso. Auch für diese Gabe haben wir ein Gefühl hohen Dankes und beklagen das harte Schicksal, welches es unserm Freunde verunmöglichte, seine Mitwelt und vorab uns Wengianer mit weitern Gaben seines Geistes zu bescheren. Zu Ehren des Verstorbenen erheben sich die Anwesenden von ihren Sitzen. — Der Tagespräsident verdankt den Jahresbericht und windet der Aktiv-Wengia im Namen der Oltner Alt-Wengianer ein Kränzchen für ihre flotte Aufführung anlässlich der Ferienzusammenkunft in Olten. Aus einer Geldsammlung der Oltner Alt-Wengianer wurden die Kneipkosten bezahlt und der Rest im Betrage von Fr. 99.— in bar zur Anschaffung eines neuen Stammtisches der Aktiv-Wengia überreicht. Der Stammtisch im „Chic", der von der zehnjährigen Gründungsfeier datiert, ist nahe bis an den Rand mit Cerevisia der Wengianer bedeckt. Der Grundstein des Stammtischfonds wurde also in Olten gelegt und wir wollen nur hoffen, dass die Alt-Wengianer anderer Orte dem Beispiel folgen.

b) *Bericht des Quästors* Hans Roth v/o Conto.

Kassa vom 22. März bis 1. Oktober 1920.

Einnahmen	Fr. 2956. 77
Ausgaben	„ 2803. 67
Kassa-Saldo am 1. Oktober 1920	Fr. 153. 10

Vermögens-Bilanz pro 1. Oktober 1920.

I. Aktiva.

Kassa-Saldo	Fr. 153. 10	
Guthaben b. Soloth. Handelsbank	„ 557. 75	
Guthaben beim Postcheck-Conto .	„ 62. 54	
Ausstehende Beiträge	„ 195. 45	Fr. 968. 84

II. Passiva.

Abschreibungen: a) Mitglieder-Beiträge . .	„ 126. 40
Reinvermögen am 1. Oktober 1920 . .	Fr. 842. 44
Reinvermögen am 21. März 1919	Fr. 685. 66
Reinvermögen am 1. Oktober 1920	„ 842. 44
Vermögensvermehrung pro 1919/20 .	Fr. 156. 78
Guthaben bei der Kantonal-Ersparniskasse für ausgekaufte Mitglieder	Fr. 464. 20

c) *Bericht der Kassarevisoren.* Im Namen der Revisoren referiert Dr. A. Stampfli v/o Minus. Die Rechnung wird unter bester Verdankung und Déchargeerteilung an den Quästor einhellig genehmigt. Da die Mitgliederzahl fast stabil bleibt, so vermuten die Rechnungsrevisoren, dass einstige Wengianer wohl A. H. der Aktiv-Wengia, aber nicht Alt-Wengianer sind. Der Vorstand der Aktiv-Wengia wird daher dem Komitee der Alt-Wengia das Migtlieder-verzeichnis der ausgetretenen Aktivmitglieder seit der 25-jährigen Gründungsfeier zustellen, so dass diese ehemaligen Wengianer zum Beitritt des Alt-Herren-Verbandes aufgefordert werden können.

d) *Bericht des Archivars und Archivrevisors.* Der Archivar M. Michel v/o Hecht gibt die tröstliche Gewissheit, dass das Archiv wohl in Ordnung sein werde und auch der Archivrevisor vermutet es. Nach Anhörung des Berichtes des Archivars und Revisors und in Würdigung, dass das Archiv drei Jahre verschlossen und sich am Schlosse keine merklichen Veränderungen zeigen, wird diesem ordentlichen Zustand die Genehmigung erteilt.

4. Vorgängig dem Referat wird *Varia* behandelt.

a) *40jährige Gründungsfeier.* Im Jahresbericht hat der Präsident Dr. P. Häfelin die Anregung gemacht, es möchte die Wengia ihr 40. Gründungsfest im Jahre 1924 durchführen. Man hat das Gefühl, es sei notwendig, dass man in nicht allzu langer Frist sich auch wieder in einem Feste

zeige. Da die finanzielle Seite bei solchen Festen die Hauptrolle spielt, so erhält nach gewalteter Diskussion der Vorstand den Auftrag, die Frage der Abhaltung des 40. Gründungsfestes genau zu prüfen, ein Finanzierungsprogramm aufzustellen, zum Bericht und Antrag an die nächste Generalversammlung.

b) *Reaktivierung* von Heinrich Studer v/o Protz und Witmer v/o Titus. Da die beiden einstigen Aktivwengianer vorerst im Besitze der Altherrenwürde der Aktiv-Wengia sein müssen, so wird das Komitee der Alt-Wengia sich der Sache annehmen und an der nächsten Generalversammlung auf gestellte Aufnahmsgesuche hin Antrag stellen.

5. *Diskussion* von Dr. Max Sauser v/o Asmus. Sorgen der Aktivitas um ihren Nachwuchs gaben den Anlass zur heutigen Diskussion. Auch kam die Zeitstimmung dem Verlangen nach einer allgemeinen Aussprache entgegen. Die Daseinsberechtigung der Verbindungen auch unter den veränderten Verhältnissen zu erforschen und ihr Tätigkeitsgebiet abzugrenzen, war Bedürfnis der Jungen und Alten geworden. — Entwicklungsgeschichtlich gilt es vor allem festzustellen, dass die Jugend heute eine Stellung einnimmt, von der sie noch vor wenig Jahren kaum zu träumen gewagt hätte. Infolge des Krieges fand sie sich beinahe über Nacht in den Mittelpunkt des Interesses gerückt. Jungburschen und Jungbürger erheben keck ihr Haupt. Da glaubten auch Akademiker und Mittelschüler ihrer durch die Umwerbung entstandenen Selbstschätzung durch Organisierung den nötigen Rückhalt verschaffen zu müssen. Bereits bestehende Vereine aber mussten willkommene Fundamente bieten, auf denen es weiter zu bauen galt. So bekamen auf einmal auch die Kantonsschülerverbindungen neuen Impuls, vermehrte Bedeutung. Heute zeigt sich ein scheinbares Erlahmen des Interesses für die Wengia, und die Aktiven wollen daher erfahren, wie wir Alte uns eine Neubelebung desselben denken. Da wird wohl vor allem eine Umschreibung der Stellung der Wengia nach aussen am Platze sein. — Darnach glaube ich unwidersprochen die Forderung aufstellen zu dürfen, dass die Wengia auch in Zukunft auf vaterländischem Boden stehen soll. Die Pflege eines vertieften Patriotismus und der nationalen Erziehung soll nach wie vor unser Hauptbestreben sein. Doch bleiben wir dabei als Freunde des Völkerbundes engherzigem Chauvinismus fern. Damit haben wir bereits auch Stellung den Parteien gegen-

über bezogen. Wir binden uns nicht an eine einzige, sondern bringen allen evolutiv-vaterländisch gesinnten Vereinigungen unser Interesse und unsere Unterstützung entgegen. Gleiche Erwägungen bestimmen auch unser Verhalten gegenüber der Kirche. Bei der Schule fordern wir Anerkennung unserer Arbeit und absolute Neutralität der Professoren gegenüber den Bestrebungen der Verbindungen. Sollte daher die Schule die körperliche Ertüchtigung der Jugend für ungenügend halten, so ist jedenfalls das Keilen für die Amicitia durch Lehrer nicht der richtige Weg, sondern dann ist es Pflicht, diese Segnungen durch Aenderung des Unterrichtsprogramms allen zukommen zu lassen. Vermehrter und anders gestalteter Unterricht ist dann die einzig gerechte Lösung. Wettspiele unter den verschiedenen Abteilungen der Kantonsschule, nicht unter den Vereinen, wie an den englischen Universitäten, wären zu empfehlen. Gegenüber den andern Vereinen verlangen wir unbedingte Gleichberechtigung. Die jetzige Privilegierung einzelner muss fallen. Kartelle mit Verbindungen anderer Kantone sind für das Verbindungsleben als solches weniger wertvoll, können dagegen die Grundlage mancher späterer Freundschaft sein. Ein Zusammengehen aller solothurnischen Verbindungen aber kann bei allgemein studentischen Fragen nur von Vorteil sein, gemäss dem militärischen Grundsatz, getrennt marschieren, vereint schlagen. Die Sorge für den Nachwuchs soll gemeinsame Sorge der Alten und Jungen sein, für beide natürlich auf ihre Art. Prinzip sollte es aber sein, dass Söhne von Alt-Wengianern wieder aktiv werden. Nachdem so die Stellung der Wengia nach aussen abgegrenzt ist, gilt es auch die Arbeit der Verbindung näher zu würdigen. Da wäre es vielleicht wünschenswert, das Programm mehr der Jahreszeit anzupassen, so dass im Sommer der Betrieb sich mehr im Freien abspielte. So könnte vor allem der Sport in allen seinen Erscheinungen gepflegt werden. Auch waren früher grössere und kleinere Wanderungen an der Tagesordnung. Besonderer Schätzung auch in weitern Kreisen würde sich wohl das festliche Begehen verschiedener Gedenktage erfreuen. Es braucht hier nur an die Dornacherfeier, an die Aufnahme Solothurns in den Schweizerbund, an Gottfried Kellers Geburtstag erinnert zu werden. Diese Feste böten, öffentlich gefeiert, Gelegenheit, mit weitern Volksschichten in Berührung zu kommen. Sie wären aber auch, wie Vorträge für Schüler aller Ab-

teilungen, Anlass zur Sammlung der Keilvölker. Keilen liesse sich auch nach berühmten Mustern durch das Mieten einer Berghütte, durch Organisierung von Wanderfahrten und Kursen aller Art. Beliebt war früher ein ziemlich starkes Orchester. Erfreulich ist in letzter Zeit der Besuch der staatsbürgerlichen Unterrichtskurse, wodurch wertvoller Verkehr mit jungen Leuten anderer Stände gepflegt werden kann. Sympathien können wir uns auch erwerben durch die Herausgabe der „Wengiana", die als Beilage zum „Wengianer" herausgegeben und eventuell einem weitern Publikum zugänglich gemacht werden soll. Die Sammlung der „Studentica" wird uns jederzeit mit den Bestrebungen Gleichgesinnter auf dem Laufenden halten und mannigfache Anregungen bieten. Deren Unterstützung durch die Alt-Wengianer liegt im Interesse der Verbindung. Die Alten rufen wir auch zur Hilfe auf in der Berufsberatung. Ihre Erfahrungen sollen ein rationelleres Studium schaffen helfen. Damit soll zugleich das Band zwischen Alt und Jung fester geknüpft werden. Unter den heutigen Verhältnissen ist auch die soziale Arbeit nicht zu vergessen, die hier in der Erkenntnis der Lebensbedingungen der Mitmenschen bestände. Dies würde viel zur Beseitigung der Klassengegensätze beitragen, anderseits aber auch Gelegenheit schaffen, eine technische Nothilfe ins Leben zu rufen zur Erhaltung der lebenswichtigen Betriebe in revolutionären Zeiten. — Nach getaner Arbeit soll aber auch die Gemütlichkeit zu ihrem Rechte kommen. Durch eine freiere Gestaltung des Kneipbetriebes würde manches Vorurteil beseitigt. Auch ist ja eigentlich durch die Aufnahme von Abstinenten der Bierkomment zum grössten Teil beseitigt, da natürlich unter den Aktiven nicht zweierlei Recht gelten kann. Urfidele Kneipen fanden früher dann und wann auch im Wald statt. Auch Fahrten mit den Pontonieren auf der Aare wecken Erinnerungen an fröhliche Zechereien. — Aber auch der Winter bietet Freuden in Hülle und Fülle. Tanzkränzchen waren immer begehrte Veranstaltungen, ein Ball machte noch lange Jahre von sich reden, und auch vor Theateraufführungen schreckten frühere Burschen nicht zurück. Sogar Schlittenpartien mussten herhalten, um Liebe und Gemütlichkeit zu pflegen. An Vergnügungen aller Art war Sommers und Winters nie Mangel. Ein heiterer, einfacher Lebensgenuss machte die Jugendzeit unvergesslich und beleidigte niemand, wie eine leider in letzter Zeit ein-

gerissene Protzerei. Man hielt ohne Auto treuere und demokratischere Freundschaft. — Diese nicht erschöpfenden Anregungen künftiger Arbeit und bevorstehender Vergnügen mögen hoffentlich niemand enttäuscht haben. Ich bin mir selber bewusst, nichts neues gebracht zu haben. Aber an die Jungen ergeht der Aufruf, Altes wieder mit neuem Geiste zu beleben. Wohlwollender finanzieller und moralischer Unterstützung durch die Alt-Wengianer können diese versichert sein. An uns Aeltern aber liegt es, durch eine Eingabe an den Regierungsrat die Gleichberechtigung der Vereine zu erzwingen durch Beseitigung der Privilegien der Amicitia und der Arion. Gegenseitiges Vertrauen und Zusammenarbeiten sollen uns zum Siege führen. Als Ausdruck dieser Stimmung schlage ich folgende *Resolution* vor: „Die in Solothurn versammelten Alt-Wengianer, überzeugt und durchdrungen vom Wert und der Mission einer fortschrittlichen, vaterländischen Kantonsschüler-Verbindung auch unter den neuen Verhältnissen, versichern die Aktiv-Wengianer ihres Vertrauens und tatsächlicher und moralischer Unterstützung in ihrem Existenzkampfe. Vaterland, Freundschaft und Wissenschaft sei auch in Zukunft gemeinsames, erstrebenswertes Symbol und Ziel.“ — Der Präsident verdankt das vorzügliche Referat. An der Diskussion beteiligen sich der Präsident der Aktiv-Wengia, Trett, Käfer, Strubel, Pi und Asmus. Die Resolution wird einstimmig gutgeheissen. Das Komitee der Alt-Wengia wird beauftragt, beim Vorsteher des Erziehungs-Departementes, Herrn Regierungsrat Dr. Schöpfer, vorzusprechen und ihn über die Verhältnisse aufzuklären.

Schluss der Sitzung 6 Uhr abends.

Der Aktuar: *Wilh. Wyss.*

AUTOGRAMME.

Weder ein General, noch ein Bundesrat, noch ein Pater in der Klosterzelle, noch eine Isabella Kaiser in dem weissen Gewand schrieb wohl je an die löbliche Studentenverbindung Wengia. Wohl noch weniger ein Bischof. Solches geschah anno Domini 1920, da unsere Aktivitas ersucht wurde, ihren sprühenden Geist für einen Samstagabend an das Wägelein der Wohltätigkeit zu spannen. „Kerle“, hatte da Silex gesagt, „Kerle, jetzt braucht's Hirn.“ — Verzichte, Leser, auf die Aufzählung der tausend Ideen, die da un-

serm Haupt entsprossen! Höre nur, wie vom zweiten Tage an Grüsse einliefen „an die Studenten der Wengia“ von allen den grossen Häuptern unseres Landes, und wie nach wenigen Tagen eine Autographensammlung berühmter Schweizer zusammengetrommelt war, daran man seine Freude haben mochte.

Ich möchte von den Autographen, die zu Gunsten notleidender Schweizerkinder nach allen Seiten verkauft wurden, eine Anzahl im „Wengianer“ wieder sammeln:

Der ist fürwahr kein rechter Mann,
Der über eine Bosheit nicht ergrimmen kann.
Carl Spitteler.

Begeistere die Menschheit zuerst für ihre Pflichten
Und dann erst für ihre Rechte. *General Wille.*

Viel begehren heisst viel entbehren.
Maienfeld, 27. Okt. 1920. *Th. Sprecher von Bernegg,*
Weiland Generalstabschef der Armee.

Bien faire; laisser dire.
Bern, 20. Okt. 1920. *L. Forrer* (alt-Bundesrat).

Den Jungen ruft ein Alter zu:
Die Formen wechseln in Staat und Gesellschaft. Aber der Mensch bleibt sich gleich. Und nur, wenn der Einzelne, ohne Selbstzucht sich behauptend, Anderen aus freiem Antrieb dient, trägt er zum Gedeihen der Allgemeinheit — in Verein, Genossenschaft, Gemeinde, Staat — etwas bei.
Bern, am 4. Nov. 1920. *Dr. Leo Weber,* gew. Bundesrichter.

Lass vom Détail Dich nicht berücken,
Das Ganze nur soll Dich beglücken. *C. Amiet.*

„Kunstausstellungen“.
Das Beste in der Kunst kann
nur für sich allein genossen werden.
Bern. *Link,* Maler.

In necessariis unitas
In dubiis libertas
In omnibus caritas (s. Augustinus).
† *Maurus Besson* (Bischof von Freiburg)
Eps. Laus. et Gen.

Dass die Studentenverbindung in Solothurn den Namen „Wengia“ führt, dadurch also an eine in der Geschichte der Stadt namhaft hervortretende Persönlichkeit erinnern will, stimmt in erfreulicher Weise damit überein, dass die Pflege der historischen Erinnerungen in Solothurn stets mit Eifer und Erfolg festgehalten worden ist.....
Zürich, 17. Okt. 1920. *Prof. Dr. D. Gerold Meyer von Knonau.*

Wenig ist irdisch, das bliebe
Für mehr Zeit, als Rosen rot sind.
Nur unsere Taten der Liebe
Leben noch, wenn wir tot sind.

Ernst Zahn.

Der Jugend Freuden sind des Alters Brot.
Wir blicken fernher in der Jugend Garten;
Was uns an Glück des Lebens Frühling bot,
Bleibt unser heimlich Gut auf schweren Fahrten.
Und wenn die Lose leicht gefallen sind,
Wenn Traum sich und Erfüllung freundlich paaren,
Vom Jugendeiland weht's wie Märzenwind,
Wir dürfen rein're Wonnen nie erfahren.

Alfred Huggenberger.

Den Studenten der Wengia Solothurn:
Glaube, Hoffnung, Liebe, Pflicht
Sind das herrlichste Gedicht.

Disentis, im Oktober 1920. *P. Maurus Carnot.*

Jung sein heisst: an die Zukunft glauben.

Maria Waser.

Die Kinder lieben, heisst sich Gott nähern.
Die Kinder sind die Poesie der Natur.
etc. *Isabella Kaiser.*

Eines tut not: Den Geist zu retten.
Claradell, Allerheiligen 1920. *Jakob Bosshart.*

Res severa verum gaudium (vertont).
Den jungen Arbeitern im Geiste für die
Wissenschaft und später für das Leben wünschend
von
Minusio-Locarno, 27. Okt. *Hans Huber.*

Nur ausdauernde Arbeit darf auf Erfolg hoffen.
Basel, Oktober 1920. *Maria Philippi.*

In jedem Menschen lebt ein Dichter,
In jeder Seele fluten Quellen,
Die sich im Schein geheimer Lichter
Dem Auge wunderbar erhellen,
Und was der helle Tag verlacht,
Das hat Gewalt um Mitternacht.

Rüschlikon, Oktober 1920. *J. C. Heer.*

ANGENEHME MITTEILUNGEN.

Anlässlich des Abschlusses seiner Studien wichste uns A. H. Dr. W. von Arx v/o Säli 25 Fr. Tatsachen sprechen für sich selbst!

Aus dem fernen Sumatra flogen dem Quästor 20 Fr. zu, geschickt von A. H. Otto von Arx v/o Born, zum Andenken

an seine Vermählung mit Fräulein Nelly Sinnwell aus Bern. Unsern besten Dank dem Wengianer in der Fremde!

Aus Freude für seinen Erstgeborenen stiftete A. H. Meier v/o Käfer, Ingenieur, der ewig hungrigen Fuxen-Kasse 20 Fr.

A. H. Dr. Stampfli v/o Pi spendete uns an Alt-Herren-Versammlung 50 Fr. Unsern tiefgefühlten Dank dem hochherzigen Gönner!

Die Ferienzusammenkunft, die am 28. August wieder einmal in Olten stattfand, gestaltete sich zu einer imposanten Treuekundgebung unserer Oltner A. H. In grosser Zahl waren sie herbeigeströmt, und vom Aeltesten der Alten, Fürsprech Schenker, der mit hinreissender Rede die Aktiven begrüsste, bis zum jüngsten Semester erzählten uns alle, Juristen und Nichtjuristen, aus ihren Wengianerjahren, von Festen und Schulreisen, Professoren und Originalen. Doch sie bekundeten ihre Anhänglichkeit nicht nur mit Wort und Witz, sondern auch durch die Tat. Die Sammlung, die von Dr. H. Meyer in liebenswürdiger Weise durchgeführt wurde, reichte nicht nur zur Deckung des ganzen Kommerses, sondern ergab noch den gewaltigen Ueberschuss von Fr. 105.—, der dem Stammtischfonds zugewiesen wurde. Wohlan, im untern Kantonsteil herrscht echter Wengianergeist. Wir danken freudig!

Bei diesem Anlass hat uns auch A. H. Dr. E. Forster v/o Perkèo mit 30 Fr. beschenkt, wofür ihm gebührend gedankt sei.

Der allzeit freudige Geber A. H. Dr. Sauser v/o Asmus liess 30 Fr. in die Hände des schmunzelnden Quästors fallen.

Ferner haben uns mit Geschenken beehrt die A. H. A. H. Bruno Sesseli v/o Atlas mit 5 Fr., A. H. Adolf Wullimann, Bezirkslehrer, mit 10 Fr. und Petitmermet, Direktor, Boston mit 25 Fr.

◇◇

Zum Andenken an A. H. Dr. Kurt Meyer, unsern unvergesslichen Tasso, sind der Wengia aus dessen Bibliothek mehrere Bücher überreicht worden, die wir in Erinnerung an den zu früh Verstorbenen zu schätzen wissen. Dem Vater Tasso's, Herrn Prof. Meyer, unsern aufrichtigen Dank!

◇◇

MITGLIEDER-VERZEICHNIS VOM SOMMER-SEMESTER 1920.

Nr. des curriculum vitae	Name	Cerevis	Heimatgemeinde	Wohnort	Geburtsdatum	Abteilg. der Kantonssch.	Aktiv vom	Aktiv bis
462	A. Vaterlaus X	Watt	Berg (Zürich)	Wiedlisbach	27. Okt. 1900	R	26. April 1919	30. Juli 1920
463	R. Fischbach XXX	Spunt	Riedholz	Balsthal	1. Febr. 1901	R	26. April 1919	30. Juli 1920
464	M. Niederer XX	Säntis	Walzenhausen (App.)	Balsthal	5. März 1901	R	26. April 1919	30. Juli 1920
465	W. Flury XXXX	Frosch	Huggerwald	Huggerwald	16. Febr. 1901	R	—	—
466	F. Methez	Hecht	Montmelon	Büren a. Aare	5. März 1901	R	—	—
467	R. Jecker	Fiat	Solothurn	Solothurn	1. Febr. 1900	R	3. Mai 1919	30. Juli 1920
468	A. Heizmann	Gletsch	Erschwil	Hägendorf	18. März 1900	G	26. April 1919	—
469	U. Dietschi, F.-M.	Silex	Olten	Olten	18. Nov. 1901	G	3. Mai 1919	—
470	M. Reinhart, Ch.-R.	Pan	Rüttenen	Solothurn	14. Juni 1901	G	—	—
489	E. Wyss	Späck	Messen	Ruppoldsried	30. Sept. 1898	G	1. Mai 1919	—
474	H. Langner	Spitz	Solothurn	Solothurn	14. Juli 1902	G	1. Mai 1920	—
475	A. Lüthy	Schunke	Solothurn	Solothurn	19. Okt. 1902	G	1. Mai 1920	—
476	P. Bernasconi	Blitz	Burgäschi	Luterbach	12. Jan. 1901	R	—	—
477	E. Kohler	Fade	Sumiswald	Luterbach	1. Sept. 1902	R	—	—
478	M. Nussbaumer	Mutz	Brügglen	Rapperswil (Bern)	31. Jan. 1902	R	—	—
479	H. Spaar	Tiger	Meltingen	Balsthal	8. Mai 1902	R	—	—
480	W. Suter	Buchli	Schnottwil	Schnottwil	23. Aug. 1902	R	—	—
481	O. Haefelin	Fiedel	Solothurn	Solothurn	7. Nov. 1903	H	—	—
482	E. Marti	Sehalk	Rüttenen	Solothurn	21. Juli 1903	H	—	—
483	E. Scheidegger	Kniff	Busswil	Derendingen	4. Mai 1903	H	—	—
484	K. Wahl	Schnuggi	Augsburg	Solothurn	25. Mai 1903	H	—	—
485	G. Müller	Zwirn	Niederbipp	Niederbipp	21. März 1901	H	—	—
486	K. Probst	Gemsi	Bellach	Solothurn	5. Febr. 1903	H	—	—
487	F. Roth	Grätsch	Wangen a. Aare	Wangen a. Aare	20. Aug. 1901	H	—	—
488	R. Stuber	Mopsli	Biberist	Biberist	1. Mai 1903	H	—	—
490	Th. Tschopp	Quart	Solothurn	Solothurn	23. März 1901	R	—	30. Juli 1920
491	R. Villa	Presto	Invorio (Italien)	Solothurn	27. Juni 1901	R	—	30. Juli 1920

VEREINS-CHRONIK.

SOMMER-SEMESTER 1920.

Sitzung vom 1. Mai 1920. Anwesend: A. H. A. H. Peter v/o Krach, Ingold v/o Fino; I. A. I. A. Seitz v/o Netto, Schmid v/o Brutto. *Varia:* Es werden 18 Gesuche um Aufnahme in die Wengia bewilligt. Bemerkenswert ist die Aufnahme eines Abstinenten.

Extrasitzung vom 4. Mai 1920. *Beschluss:* Anlässlich des 25-jährigen Stiftungsfestes der Ruppigonia sollen Watt, Pan, Gletsch am Kommers die „Wengia" vertreten.

Sitzung vom 8. Mai 1920. Anwesend: A. H. A. H. Luterbacher v/o Plum, Ingold v/o Fino, Bianchi v/o Motta, Probst v/o Flitter; I. A. I. A. Müller v/o Händs, Lambert v/o Lux, Schmid v/o Brutto, Seitz v/o Netto, Arbenz v/o Pirsch, Fahrni v/o Funk, Welti v/o Saft, Uhlmann v/o Frank. Abwesend: Methez v/o Hecht (entsch.) *Ansprache* des Präsidenten an die neueintretenden Füchse. *Varia:* Am Sonntag soll ein Fuchsenbummel nach Mühledorf stattfinden. An der Völkerbundsversammlung im Konzertsaal (Rede Bundesrat Schulthess) soll in corpore teilgenommen werden. Kantusstunde je Donnerstag von 11—12. Sitzung ex 8.45.

Sonntag, den 9. Mai 1920: Bummel nach Mühledorf; originelle Kneipe in einem Baumgarten.

Montag, den 10. Mai 1920: Besuch der Versammlung für den Völkerbund.

Sitzung vom 15. Mai 1920. Anwesend: A. H. Ingold v/o Fino; I. A. I. A. Fahrni v/o Funk, Anderegg v/o Rizi, Lambert v/o Lux, Peter v/o Schach, Uhlmann v/o Frank. *Vortrag:* Es wird eine Arbeit von A. H. Kaufmann v/o Brändli vorgelesen: „Ueber die Geschichte des Studentenliedes". *Varia:* F. C. je Dienstag von 11 bis 12. Maumary v/o Blondel reicht Austrittsgesuch als Konkneipant ein. *Wahlen:* Protokollrevisoren: Watt, Fiedel, Grätsch; Kassarevisoren: Gletsch, Spitz, Schunke; Archivrevisoren: Silex, Quart, Presto; Schriftwart: Gletsch; Analist: Silex; 1. Subred.: Späck; 2. Subred.: Schunke; 2. C. M.: Tiger, Grätsch; Freim.-Red.: Zwirn, Mutz. — *Varia:* Das Mittragen von Geigenkasten in Couleur soll wieder gestattet werden. (Längere Diskussion!) Fino weist auf die ungleiche Behandlung der Verbindungen an der Kantonsschule hin. (Mitturner, Mitsänger.) Es werden teils phantastische Vorschläge gemacht (Gründung eines Orchesters, Stenographie-, Fecht-, Reitkurses), wo die jungen Klassen herbeigezogen werden könnten. Beschluss wird nicht gefasst. Sitzung ex 9.35.

Sitzung vom 22. Mai 1920. Anwesend: A. H. A. H. Richard v/o Witz, Ingold v/o Fino, Peter v/o Krach, Rigo v/o Kongo, Probst v/o Flitter, Augustin v/o Sago, Schluep v/o Cosi; I. A. I. A. Fischer v/o Matt, Gribi v/o Polyp, Steiner v/o Flamm, Arbenz v/o Pirsch,

Uhlmann v/o Frank, Anderegg v/o Rizi, Lambert v/o Lux, Seitz v/o Netto, Peter v/o Schach. *Vortrag:* Heizmann v/o Gletsch: Die Eroberung der Alpenwelt. (Mit Projektionen.) *Varia:* Nach Vorschlag Watt sollen auch die 4. Gym. und 4. Real und die 1. Handel am Spe-F.-C. teilnehmen. Die Jungen sollen im Spe-F.-C. zusammengehalten werden. Von neun Gesuchen um Dispensation vom Mittwoch-Hock werden sieben bewilligt. Die Veranstaltung einer Sammlung für die Wiener Mittelschüler wird verworfen. Sitzung ex 9.40.

Sitzung vom 29. Mai 1920. Anwesend: A. H. Bianchi v/o Motta. Abwesend: Methez v/o Hecht (entsch.) *Vortrag:* R. Jecker v/o Fiat: Die Geschichte des Automobils. Korreferat: Villa v/o Presto. *Politische Wochenschau:* Lüthy v/o Schunke. *Diskussion* benutzt von: Watt, Silex, Pan, Säntis, Späck. *Varia:* Die Füchse reichen ihre Vortragsthemata ein. Sitzung ex 10 Uhr.

Sitzung vom 5. Juni 1920. Anwesend: A. H. Richard v/o Witz; I. A. I. A. Lambert v/o Lux, Schmid v/o Brutto, Leuenberger v/o Quack, Uhlmann v/o Frank. Abwesend: Silex, Pan, Fiedel, Schunke (entsch.) *Vortrag:* Flury v/o Frosch: Die Entstehung der Welt. *Varia:* Kommersangelegenheiten werden erledigt. Das Komitee soll am Zentralfest der „Helvetia" in Langenthal die eingeladene „Wengia" vertreten. Max Fischer v/o Matt wird zum A. H. promoviert. Sitzung ex 9.05.

Sitzung vom 12. Juni 1920. Anwesend: A. H. A. H. Probst v/o Flitter, I. A. I. A. Schmid v/o Brutto, Anderegg v/o Rizi, Seitz v/o Netto. Abwesend: Mettez, Bernasconi, Müller (entsch.) *Vortrag* von Max Niederer v/o Säntis: Die Geschichte der Schrift. *Varia:* Anderegg v/o Rizi wird zum A. H. promoviert. Folgende Diskussionsthemata werden angenommen: *Wyss:* Gotthardvertrag. *Villa:* Bringt uns der Völkerbund den Weltfrieden? *Tschopp:* Was ist Glaube? *Lüthy:* Politische Parteien oder Gewerbsparteien. *Langner:* Das schweizerische Kadettenwesen. *Nussbaumer:* Die Wengia und die übrigen Verbindungen. *Kohler:* Soll man die Alpentiere schützen oder nicht? *Marti:* Bundesrevision. *Scheidegger:* Frauenstimmrecht. *Haefelin:* Wird sich das Studententum halten? *Roth:* Die gelbe Gefahr. *Probst:* Vom Comment. *Belchen:* Warum sind das Kloster Mariastein und die Stifte St. Leodegar und St. Urs und Viktor aufgehoben worden? Entwürfe für eine neue Couleurkarte sollen abgeliefert werden. Der B-C schlägt die Wiedereinführung folgender Kanten als offiziell vor: Ich lobe mir ... Der Bierstaat. Ca ça geschmauset ... Abgeschafft wird: Zieht der Bursch ... Im kühlen Keller ... Wahl v/o Schnuggi wird vom Sonntagshock dispensiert. Sitzung ex 9.30.

Sitzung vom 19. Juni 1920. Anwesend: I. A. I. A. Lambert v/o Lux, Seitz v/o Netto. Abwesend: Reinhart, Lüthy, Jecker, Haefelin (alle entsch. Konzert). *Vortrag:* Vaterlaus v/o Watt spricht über die sexuelle Frage. *Varia: Diskussionsthemata:* Spahr: Ist eine eid-

genössische Universität für die Schweiz von Nutzen? Sutter: Die irische Frage. Bernasconi: Beschlüsse zur Behebung der Wohnungsnot. Wahl: Zeitungen unter fremdem Einfluss. Heizmann, Lüthy, Langner sollen die Wengia am 38. Stiftungsfest der Bertholdia Burgdorf vertreten. Auf Antrag Dietschi v/o Silex wird beschlossen, die Dornacherschlachtfeier, die am 10. Juli stattfinden soll, wieder einmal würdig, mit einer Waldkneipe verbunden, zu begehen. Sitzung ex 9.40.

Sitzung vom 26. Juni 1920. Anwesend: A. H. A. H. Peter v/o Krach, Probst v/o Flitter; I. A. I. A. Dikenmann v/o Most, Uhlmann v/o Frank, Arbenz v/o Pirsch, Fahrni v/o Funk. *Diskussion:* Wird sich das Studententum in Zukunft erhalten können? Eingeleitet von Haefelin v/o Fiedel. An der Diskussion beteiligen sich: Vaterlaus, Dietschi, Reinhart, Tschopp, Uhlmann, Scheidegger, Dikenmann, Arbenz, Peter. *Varia:* Der Antrag Pan und Konsorten, den Sonntagshock als Offiziellum abzuschaffen, wird nach heftiger Diskussion abgelehnt. Die nächste Vereinsphoto soll nächsten Sonntag im Wengistein gemacht werden. Sitzung ex 10 Uhr.

Sitzung vom 3. Juli 1920. I. A. Schmied v/o Brutto. Abwesend: Wahl (krank). *Diskussion:* Die gelbe Gefahr. Eingeleitet von Roth v/o Grätsch. An der Diskussion beteiligen sich: Wyss, Lüthy, Vaterlaus, Dietschi, Nussbaumer, Niederer, Scheidegger, Müller. *Varia:* Nächsten Samstag findet die Dornacher-Schlachtfeier statt. In den nächsten Tagen werden die Wahlen steigen. Das Diskussionsthema von Kohler v/o Fade wird abgeändert in: Finis Helvetiae. Bernasconi und Kohler werden vom Sonntagshock dispensiert. Sitzung ex 9.55.

Sitzung vom 17. Juli 1920. Anwesend: A. H. A. H. Probst v/o Flitter, Alter v/o Protz, Berger v/o Pipin, Forster v/o Skiff; I. A. I. A. Welti v/o Saft, Peter v/o Schach, Seitz v/o Netto, Gribi v/o Polyp. *Wahlen:* Ergebnisse: Präsident: Diestchi v/o Silex; Quästor: Reinhart v/o Pan; Aktuar: Wyss v/o Späck; Archivar, F. M.: Heizmann v/o Gletsch; Ch.-R.: Reinhart v/o Pan; C. M.: Dietschi v/o Silex. Der Antrag, eine Ferienzusammenkunft abzuhalten, fällt durch. Uhlmann v/o Frank, Peter v/o Schach werden zu Altherren promoviert. Mit Semesterschluss werden inaktiv: A. Vaterlaus v/o Watt ×, M. Niederer v/o Säntis ××, R. Fischbach v/o Spunt ×××, W. Flury v/o Frosch ××××, R. Jecker v/o Fiat, F. Methez v/o Hecht, Th. Tschopp v/o Quart, R. Villa v/o Presto.

WINTER-SEMESTER 1920—21.

Sitzung vom 25. September 1920. Anwesend: A. H. Ott v/o Gêr; I. A. I. A. Niederer v/o Säntis, Lambert v/o Lux, Fischbach v/o Spunt, Seitz v/o Netto, Schmied v/o Brutto, Tschopp v/o Quart, Villa v/o Presto. Abwesend: Reinhart (entsch.) Der Praes. eröffnet das Semester mit einer Ansprache. *Vortrag:* Wyss v/o Speck über *Ziele und Richtlinien unserer Verbindung. Varia:* Arbenz v/o Pirsch

wird zum A. H. promoviert. Sonntagshock wird fakultativ erklärt. Sitzung ex 9.30.

Extrasitzung vom 27. September 1920. Ein Austrittsgesuch wird diskutiert. Dem Gesuch von Reinhart v/o Pan, mit Wyss v/o Späck die Charge zu wechseln, wird entsprochen. Also Quästor für das W.-S. 1920/21: Wyss v/o Späck, Aktuar: Reinhart v/o Pan.

Extrasitzung vom 1. Oktober 1920. Das Austrittsgesuch wird zurückgezogen. I. A. Lambert v/o Lux wird zum A. H. promoviert.

Sitzung vom 2. Oktober 1920. Anwesend: A. H. A. H. Dr. M. Sauser v/o Asmus, Dr. W. v. Arx v/o Säli, Kummer v/o Goliath, Luterbacher v/o Boy, Adler v/o Lax, Studer v/o Rempel, Fröhlicher v/o Pfiff, Richard v/o Prim, Richard v/o Witz, Uhlmann v/o Frank, Arbenz v/o Pirsch, Lambert v/o Lux; I. A. I. A. Schmied v/o Brutto, Villa v/o Presto. Abwesend: Suter v/o Buechli (krank). *Varia:* Ein Quartett soll den vierstimmigen Gesang wieder auferstehen lassen. Konkneipant Hugo von Arx v/o Belchen wird freiwilligen Vortrag halten über: *Das Bauernhaus in der Schweiz.* A. H. Dr. M. Sauser erklärt sich auf die Anfrage des Präsidenten bereit, sein Referat, das er heute in der Altwengianerversammlung gehalten hat, vor der Aktivitas zu wiederholen. Sitzung ex 8.30.

Sitzung vom 9. Oktober 1920. Anwesend: A. H. A. H. Ackermann v/o Moll, Uhlmann v/o Frank, Lambert v/o Lux, Anderegg v/o Rizi, Peter v/o Krach. Abwesend: Nussbaumer v/o Mutz, Spaar v/o Tiger (beide entsch.). *Vortrag:* von Tschopp v/o Quart über Franz Joseph Haydn. *Varia:* Der Vorschlag des B. C., heute aus finanziellen Gründen statt der Kneipe einen Hock abzuhalten, wird gutgeheissen. Unser Nachwuchswesen wird diskutiert. Die Wengia wird vom Verein zur Unterbringung notleidender Schweizerkinder ersucht, an einem Wohltätigkeitsbazar mitzuwirken. Die Verbindung beschliesst, dem Gesuche zu entsprechen. Sitzung ex 9.20.

Sitzung vom 16. Oktober 1920. Anwesend: A. H. A. H. Anderegg v/o Rizi, Lambert v/o Lux, Fröhlicher v/o Pfiff, Tschui v/o Schütz; I. A. I. A. Schmid v/o Brutto, Tschopp v/o Quart, Villa v/o Presto. *Vortrag* von R. Villa v/o Presto über Leonardo da Vinci. *Varia:* Vorschläge betreffend die Mitwrikung am Bazar laufen ein von A. H. Lambert v/o Lux, Heizmann v/o Gletsch, Reinhart v/o Pan, Langner v/o Spitz, Spaar v/o Tiger, Nussbaumer v/o Mutz, Scheidegger v/o Kniff. Dem Antrag Anderegg v/o Rizzi, die Vereinsbibliothek auf einen Ehrenschrein zu beschränken und Bücher, die die Wengia nicht speziell interessieren, an die Aktivitas zu verkaufen, wird zugestimmt. Dietschi v/o Silex und Reinhart v/o Pan schlagen Lektüre aus geeigneten Werken in den Sitzungen vor.

Sitzung vom 23. Oktober 1920. Anwesend: A. H. A. H. Lambert v/o Lux, Arbenz v/o Pirsch; I. A. Tschopp v/o Quart. *Diskussion:* über das Kadettenwesen, eingeleitet von Langner v/o Spitz. Es melden sich zum Wort: Spaar, Häfelin, Wyss, Reinhart, Lüthy,

Dietschi, A. H. Lambert v/o Lux. *Varia:* Die Verbindung erklärt sich prinzipiell auf eine Anfrage hin bereit, die Organisation eines öffentlichen Vortrages von Spelterini zu organisieren. I. E. Blösch v/o Schliff wird zum A. A. promoviert. Schluss 10.15 Uhr.

7. November 1920: Mitwirkung der Verbindung am Wohltätigkeitsbazar im Saalbau.

Extrasitzung vom 10. November 1920. Abwesend: Wahl, Müller, Roth (entschuldigt). *Varia:* Zur Vorbereitung auf den Wengianerball, der am 18. Dezember stattfinden soll, soll ein kurzer Tanzkurs organisiert werden.

Sitzung vom 13. November 1920. Kummer v/o wird zum A. H. promoviert. Haefelin v/o Fidel ändert sein Vortragsthema um in: Beethoven. Sitzung ex 8.30 Uhr.

8.30 Uhr: *Gründungsfeier im Chic.*

VON UNSERN A.H. A.H.

Bevor die Störche in den sonnigen Süden gezogen sind, haben sie noch bei folgenden A. H. A. H. Einkehr gehalten:

A. H. Dr. Schlappner meldete uns längst mit 20 Fr. die Ankunft eines Spefuchsen. Mag der künftige Wengianer seither zu einem blühenden Jüngling gediehen sein!

A. H. Zahnarzt Herzog v/o Rapp wurde mit einem strammen Spefuchsen beglückt. Hurrah!

A. H. Meier v/o Käfer, Ingenieur, haben sie ebenfalls einen zukünftigen Grünen gebracht.

Auch an zukünftigen Wengianerbesen scheint es nicht zu fehlen:

A. H. Scheidegger v/o Butz ist glücklicher Vater eines Mädchens geworden.

A. H. Forster v/o Trett meldete einen zukünftigen Couleurbesen an.

A. H. Jules Frei v/o Falz ist ein Töchterchen geboren.

Wir trinken auf das Wohl der zukünftigen Spefüchse und Wengianerbesen. Hoch sollt ihr leben! — Auf Wiedersehen an unserem fünfzigsten Jubiläum!

A. H. A. H. F. Ott v/o Bill und Bargetzi v/o Knopp haben das zahnärztliche Staatsexamen bestanden.

A. H. Eichenberger v/o Rüebli bestand in Basel mit Erfolg das medizinische Staatsexamen. Dem jüngsten Wengianermedicus unsere besten Wünsche zu fernerem Gedeihen!

A. H. E. Dietschi v/o Quint erwarb, ebendaselbst, den Dr. oec. publ. Unsere Glückwünsche!

A. H. Hafner v/o Falk verlobte sich in Thun. Man munkelt von einer englischen Prinzessin. Wir gratulieren!

A. H. Fröhli v/o Noah vermählte sich mit Frl. Emmi Stadler. Götter, seid dem Bunde gnädig!

A. H. Egger v/o Stengel holte sich den Dr. jur. Heil Dir!

A. H. Dr. Sauser v/o Asmus bestand mit Erfolg das Staatsexamen als Fürsprecher und Notar. Unsere aufrichtigsten Glückwünsche dem jungen Wengianer-Juristen (nach Paris)!

Der Bruder unseres unvergesslichen A. H. Dr. Bernhard Wyss v/o Horn goss Joachims „Lonny, die Heimatlose" in dramatische Form um. In jüngster Zeit hat er das Festspiel zum 75jährigen Jubiläum der Stadtmusik verfasst, das sehr beifällig aufgenommen wurde. Er wandle auf seinen dramatischen Pfaden weiter!

A. H. Studer v/o Rempel hat sein zweites medizinisches prop. Examen erfolgreich abgelegt. Guet gmacht, Rempel!

Die rauhen Novemberstürme haben A.H. Wucherer v/o Storz, Bezirkslehrer, nach Welschenrohr verschlagen, wo er an die Bezirksschule gewählt wurde.

Letzter Drahtbericht: A. H. Dr. Eugen Dietschi v/o Quint verlobt. 20 Fr. Hurra!

Adressenänderungen.

Erwin Flury, Bern, Berchtoldstr. 29, bei Herrn Sturm.
Ernst Arni, Neue Apotheke, Olten.
Fritz Dürig, Biel, Salzhausstrasse 64.
Kaiser Reinhold, Biberist.
Othmar Dietschy, Stamboul, Kourou Kahvedji Hau in Firma Fabrique „Helvetia".
M. Jecker, dipl. Förster, Büsserach (Kt. Solothurn).
Otto Eberhard, stud. phil., Aegertenstrasse 66, Bern.
Dr. W. Allemann, Schweiz. Genossenschaft zur Förderung des Aussenhandels, eBrn, Hallerstrasse 28.
Charles Jlli, 42. Avenue Pasteur, Bécon (Seine) Paris.
Arthur Haefely, Corso Tercelli 27, Milano.
Ad. Wullimann, Bezirkslehrer, Grellingen (Berner Jura).
Otto H. Vogt, c/o H. Haase, Cleghorn, Cherokee Co., Zowa U. S. A.
Jecker Rudolf, stud. ing., Spyristrasse 11, Zürich VI.
Niederer Max, stud. chem., Leonhardstrasse 13, Zürich VI.
Vaterlaus Armin, stud. ing., Streulistrasse 9I., Zürich VII.
Fischbach Richard, stud. med. dent., Huttenstrasse 52, Zürich VI.

Villa Richard, stud. ing., Spyristrasse 11, Zürich VI.
Metthez Fernand, stud. ing., Zederstrasse 14, Zürich VII.
Eugen Stadler, bei Frau König, Berlin NW. 87, Hansaufer 3I., (Preussen).
Tschopp Theodor, stud. ing., Spyristrasse 11, Zürich VI.
Maumary Max, 11 Rue de l'Arsénal, Paris IV.
Bruno Kummer, dipl. Ing., Derendingen.
Vincenzo Bianchi, 64 Corso Venezia, Milano.
Emil Pfister, dipl. Ing. chem., De Bataafsche Petroleum Matschappij: Amsterdam, Berahnisweg.
R. Stampfli, Kaufmann, Moosmattstrasse 15, Bern.
Uhlmann Herm., Simplonweg 31, Bern.
Max Fischer, Commis, Letzisteig 1I., Zürich VI.
Arbenz Eduard, Breitenrainstr. 73, Bern.
Leimgruber Ernst, stud. med. vet., Wyttenbachstr. 27, Bern.
Karl Richard, c/o Anglo Swiss Watá Co., Dalhousie Square 6 und 7, Calcutta (Indien).
Schmid Hugo, Corso Pestalozzi Nr. 13, Lugano.
David Burki, Via cantonale, Lugano.
Erwin Emch, phil., Neubrückstrasse 93II., Bern.
Max Augustin, Rue de Rive 25, Genève.
Hans Kaufmann, Rue du Port 3, Genève.
F. Tschumi, Schmelzbergstrasse 53, Zürich.

Wengianer!

strömt mit Weib, Kind und Kegel herbei zum

Wengianerball

der am 18. Dezember 1920, abends 8 Uhr, in der „Krone" in Solothurn stattfinden soll! Der 18. Dezember soll sich zu einem großen Wengianertag gestalten!

Die Aktivitas.

Zepfel'sche Buchdruckerei A. G., Solothurn. — Als Manuskript gedruckt